

Ein Herz für Gimpeltauben



Gimpeltauben – für den Taubenzüchter der diese Rasse sein Eigen nennen kann eine Faszination.

Für Kurt Weinkeim noch viel mehr!

Für ihn waren seine Gimpeltauben etwas ganz besonderes. Es fällt schwer dies zu beschreiben, sprich die richtigen Worte dafür zu finden. Ich glaube er hat die Gimpeltaubenzucht gelebt und er hatte ganz bestimmt zwei Herzen. Denn eines schlug für seine Gimpeltauben.

Schon als Junge hatten es ihm die Tauben angetan und sie sollten ihn auch bis an sein Lebensende begleiten. In einer nicht ganz einfachen Zeit, nach dem Krieg, brachte er es schon fertig Tauben zu züchten und dies auch schon mit einem gewissen Erfolg. In einem kleinen Verschlag züchtete er Strasser. Immerhin so gut das der ein oder andere Bauer in der näheren Umgebung das ein oder andere Tier für ein paar Groschen bei Kurt kaufte.

Damals konnten Strasser noch fliegen und sie mussten sich ihr Futter zum Teil selbst suchen. Denn die wenigen Groschen konnten nicht unbedingt für Futter ausgegeben werden. Diese sparte er eifrig um auch irgendwann und irgendwo ein Zuchttier zu erstehen.

Zwischenzeitlich weckten andere Gefiederte sein Interesse, es waren die Exoten und Sittiche mit ihren prächtigen Farben.

Aber als Kurt die erste Gimpeltaube zu Gesicht bekam, im Farbenschlag Kupfer Schwarzflügel, brach die alte Liebe Taubenzucht wieder voll und ganz auf.

Von 1963 an gehörte seine züchterische Leidenschaft den Gimpeltauben, ganz besonders den Kupfer Schwarzflügel. Fortan konnten nicht einmal mehr die Exoten den Farben der Gimpeltauben Konkurrenz machen.

Für kurze Zeit hielten auch Kupfer Blauflügel oder Kupfer Schwarzflügel mit weißen Schwingen oder aber auch Gold Schwarzflügel Einzug in Kurt seine Schläge. Aber immer nur für eine gewisse Zeit, die Kupfer Schwarzflügel dagegen verließen nie wieder die Schläge.

Kurt hatte ganz großes Interesse daran seinen Tauben so oft wie möglich Freiflug zu bieten.

In den ersten Jahren gar kein Problem, da war dies ja das selbstverständlichste der Welt. In den letzten Jahren allerdings war dies nicht mehr ganz so einfach. Auch wenn er dann das ein oder andere mal einen Verlust zu beklagen hatte und sich darüber ärgerte das es durch falsche Tierschutzmaßnahmen viel zu viele Raubvögel gibt, hatte er die innere Befriedigung das sich seine Tauben frei und artgerecht bewegen konnten.

Tierschutz hatte für Kurt eine große Bedeutung, allerdings eine ganz andere wie für die so genannten selbsternannten Tierschützer. Bei ihm wurde nicht und brauchte sich auch kein Tier zu Tode quälen.

Das Wohlergehen seiner Tiere lag ihm sehr am Herzen. War einmal eine seiner Tauben krank war auch Kurt krank.

1963 hatte Kurt seine ersten Gimpeltauben und schon 1964 suchte er den Kontakt zu erfahrenen Gimpeltaubenzüchter und trat der damaligen SZG bei. Eine Entscheidung die nicht nur für ihn von Vorteil war. Im Gegenteil ein kleiner Segen für die Gimpeltaube wie sich ein paar Jahre später herausstellen sollte.

Persönlich, sprich in seiner Gimpeltaubenzucht ging es stetig Berg auf. Es stellten sich Erfolge ein die auf keinen Fall dem Zufall zuzuschreiben sind. Schon allein die Tatsache dass Kurt mehrmals vom VKSK die Einladung erhielt an der Intertau teilzunehmen spricht für die ausgezeichnete Qualität seiner Gimpeltauben. Er errang nahezu alles was zu Zeiten der DDR an großen Titeln möglich war, unter anderem konnten seine Tauben vier mal den Staatspreis gewinnen.

Auch in seinem Heimatverein, dem RGZV Frankenhausen – Pleiße, war er einer der aktiven was sich darin zeigt das er 30 Jahre lang deren erster Vorsitzender war. Für sein Hobby ging er auf und versuchte auch seine züchterischen Erfahrungen anderen Züchtern zu vermitteln. Als Kreiszüchtwart war er ein gefragter Mann wenn es darum ging sein Können und Wissen anderen Züchtern zu unterbreiten. Ob tatsächlich der Ein oder Andere Nutzen daraus ziehen konnte und die Theorie in der Praxis umsetzen konnte ist schwerlich nachzuvollziehen. Aber Kurt machte aus seinen Erfahrungen kein Geheimnis.

Ein jeder der einmal bei Kurt zu Hause war, das heißt die meiste Zeit verbrachten wir dann immer im Taubenschlag, wird dies bestätigen. Es war wohl seine Art und Weise, selbst begeisterter Gimpeltaubenzüchter, uns allen die Faszination Gimpeltaube herüber zu bringen. Besagter Funke wurde bei seiner Leidenschaft zum lodernen Feuer.

Vier Jahre war Kurt Mitglied der SZG als es darum ging die Arbeitsgruppe Sachsen aus der Wiege zu heben. Kurt war dabei! Aber nicht nur als Gründungsmitglied, von Anfang an übernahm er Aufgaben um die neu gegründete Arbeitsgruppe voran zu bringen. Zuerst in der erweiterten Vorstandschaft bis hin zum Vorsitzenden.

Die Zeit als er Vorsitzender der AG Sachsen war war keine leichte. Es kam „die Wende“ und damit kam nicht nur für die AG Sachsen, sondern für die gesamte Rassegeflügelzucht in der ehemaligen DDR, im wahrsten Sinne des Wortes eine Wende. Es schmerzte ihn schon sehr das der Mitgliederstand der AG sich innerhalb eines Jahres von 74 Mitgliedern auf gerade mal 32 Gimpeltaubenzüchter reduzierte. Dies resultierte seiner Meinung nach nicht nur daraus das sich Züchter zwecks Arbeit, Familie und aus finanziellen Gründen umorientierten.

Auch ein Negativereignis kann Ansporn sein noch engagierter und intensiver nach vorn zu blicken. Kurt sein Herz schlug für die Gimpeltauben und wir haben es ihm zu verdanken das die Arbeitsgruppe Sachsen im Sonderverein der Gimpeltaubenzüchter ein stabiler und geachteter Partner ist.

Es ließen sich viele seiner Erfolge an dieser Stelle noch aufzählen ob persönlich mit seinen Tauben oder aber auch die Achtung und Anerkennung die ihm von den Verbänden zu Teil wurde. Kurt war Träger aller Ehrennadeln von SV, VDT, Bund und Land und auch Landesehrenmeister im Landesverband Sachsen. All seine Erfolge und Ehrungen ließen ihn jedoch die Bodenhaftung nicht verlieren und lief es einmal bei ihm nicht so wie vorgestellt, so konnte er sich trotzdem an jeder schönen Gimpeltaube erfreuen. Auch wenn es nicht seine eigene war! Eine Fähigkeit die ihm bis zum Schluss erhalten blieb und zeigt dass sein Herz doch für die Kreatur Gimpeltaube geschlagen hat.





Kurt Weinkeim – ein leidenschaftlicher Gimpeltaubenzüchter, ein erfolgreicher Aussteller, ein geachteter Funktionär und ein wunderbarer Freund.

Jürgen Winkler